
9926/J XXIV. GP

Eingelangt am 18.11.2011

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

Der Abgeordneten Ulrike Königsberger-Ludwig

Genossinnen und Genossen

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

betreffend Verlängerte Lehre und Teilqualifizierung

Am 1. September 2003 hat die Integrative Berufsausbildung die Vorlehre abgelöst. Sie ermöglicht verlängerbare Lehrverträge, oder es kann eine Ausbildung in Teilqualifikationen vereinbart werden. Dabei richtet sich die Verlängerte Lehre und Teilqualifizierung speziell an Jugendliche, die mit einer vollen Lehrausbildung überfordert wären und erleichtert diesen Menschen einen geeigneten Ausbildungsplatz und Berufseinstieg zu finden.

Der öffentliche Dienst hat dabei eine besondere Verantwortung. Aus unserer Sicht ist daher die Umsetzung der Verlängerten Lehre und der Teilqualifizierung in den Ministerien von größter Bedeutung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an das oben genannte Mitglied der Bundesregierung nachstehende

ANFRAGE

1. Wie viele Jugendliche wurden bis jetzt im Rahmen der Verlängerten Lehre in Ihrem Haus ausgebildet, wie viele sind derzeit in Ausbildung?
2. Wie sind die Erfahrungen im Ministerium mit der Verlängerten Lehre ?
3. Wie viele der AbsolventInnen der Verlängerten Lehre wurden und werden im Ministerium weiterbeschäftigt?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

4. Wie viele Jugendliche wurden bis jetzt im Rahmen der Teilqualifizierung in Ihrem Haus ausgebildet, wie viele sind derzeit in Ausbildung?
5. Wie sind die Erfahrungen im Ministerium mit der Teilqualifizierung?
6. Wie viele der Ausgebildeten mit Teilqualifizierung wurden und werden im Ministerium weiterbeschäftigt?